

GMDS Doktorandensymposium 2017

vom 12. bis 14. Oktober 2017 am Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover

Ein Bericht von Nico Jähne-Raden, Bianca Oppermann und Birgit Saalfeld

Promotionsthemenvorstellung in Braunschweig

Am Donnerstag, den 12. Oktober 2017 herrschte reges Treiben am PLRI zur Ankunft der 15 Teilnehmer des GMDS-Doktorandensymposiums. Mit Koffern, Gesprächsbedarf und Interesse an Forschung reisten die Doktoranden der Medizininformatik, Medizinischen Dokumentation, Physiotherapie, Bioinformatik und Statistik aus ganz Deutschland nach Braunschweig. Dort erwartete sie ein dreitägiges, umfangreiches Programm, inklusive eines regen Austausches und dem Besuch eines Wirtschaftsvertreters. Nach den Begrüßungsworten von Herrn Prof. Deserno (Leiter des PLRI Standorts Braunschweig), einer allgemeinen Vorstellungsrunde und einer kurzen Institutsführung startete die fachliche Vorstellung der jeweiligen Promotionsthemen. Angeregte Diskussionen über weitergehende Fragestellungen, Probleme oder neue Denkrichtungen wurden nach jedem Vortrag geführt. Nachdem jeder zu Wort gekommen war, war der Wunsch nach Austausch gewachsen, aber ebenso der Appetit. Beidem wurde beim gemeinschaftlichen Abendessen nachgegangen. Dabei wechselten die Gesprächsthemen im Laufe des Abends und die Teilnehmer konnten sich auch privat kennen lernen.

Unfallforschung bei der Volkswagen AG in Wolfsburg



Am Freitagvormittag traf sich die Doktorandengruppe bei der Volkswagen AG in Wolfsburg. Dort konnten sich die Doktoranden in einer Werkstour die Herstellung verschiedener Fahrzeuge vom Blech auf der Rolle, über die Hochzeit (Zusammenführung von Karosserie und Motor) bis hin zur letzten Prüfung vor der Auslieferung ansehen.

Welche Rolle die Medizininformatik speziell in der Unfallforschung spielt, war Kernthema des Nachmittags. Nach einem Impulsvortrag von Dr. Bernd Klages, Unterabteilungsleiter der Konzernforschung im Bereich Unfallforschung, entstand eine angeregte Diskussionsrunde. Thematisiert wurden unter anderem die Chancen und Risiken von Fahrerassistenzsystemen. Wie mit modernster Technik und herkömmlichen Messmethoden Unfallstellen von der VW Unfallforschung aufgenommen werden können, durften die Doktoranden im Praxisteil feststellen. Von besonderem Interesse waren hierbei ein 3D-Laserscanner sowie eine Flugdrohne, mit der zum





Teilnehmer von links nach rechts: Hannes Ulrich, Bastian Bräunel, Lena Dasenbrock, Robert Mützner, Antje Wulff, Florian Auer, Dominik Wolff, Bianca Oppermann, Christian Haux, Henrike Gütschleg, Maximilian Zubke, Birgit Saalfeld, Matthias Katzensteiner, Felix Holl, Nico Jähne-Raden

Abschluss des informativen, spannenden Tages ein Gruppenfoto gemacht wurde. Den Abend verbrachten die Doktoranden gemeinsam beim Bowling, bei welchem die Pins nicht selten warten mussten, da auch hier angeregte Diskussionen entstanden bzw. fortgesetzt wurden.

GMDS und Universitätsklinik in Hannover

Der dritte und letzte Tag begann mit der Fahrt zum zweiten Institutsstandort des PLRI in der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Dort angekommen erhielten die Teilnehmer bei einer Führung einen Einblick in die nun gut fünfzig Jahre alte MHH. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bekamen die Teilnehmer einen Überblick über die Arbeit der GMDS und deren Arbeitsgruppen bei einem informativen und kurzweiligen Vortrag von Dr. Marianne Behrends, Mitarbeiterin am PLRI und stellvertretende GMDS-Arbeitsgruppenleiterin. Bei der Abschlussrunde wurde besonders der strukturierte, fachliche Austausch des ersten Tages gelobt, sowie weitere Programmpunkte, die Raum für weitere Gespräche gaben. Mit neuen Kontakten, jeder Menge Anregungen für das eigene Promotionsvorhaben und dem guten Gefühl mit den eigenen Problemen nicht allein zu sein, traten die Doktoranden dann die Heimreise an.

Im nächsten Jahr soll das zehnte GMDS-Doktorandensymposium in Heidelberg stattfinden. Christian Haux hat sich bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen. Alle freuen sich schon darauf, die anderen Teilnehmer auf Konferenzen oder spätestens im nächsten Jahr zum Symposium wieder zu treffen.

Dank

Wir bedanken uns beim PLRI für die Unterstützung bei der Durchführung und bei der Volkswagen AG für den interessanten Tag in der Unfallforschung. Unser besonderer Dank gilt der GMDS, die das Treffen auch in diesem Jahr durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht hat.